

Bilanz

A K T I V A	31.12.2014		Vorjahr EUR	P A S S I V A	31.12.2014		Vorjahr EUR
	EUR	EUR			EUR	EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.078,10		2.863,00	Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
II. Sachanlagen 1. Technische Anlagen und Maschinen 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.510,60 384,90		1.669,00 577,50	B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		5.973,60	5.109,50
		5.973,60	5.109,50	C. RÜCKSTELLUNGEN Sonstige Rückstellungen		17.861,18	17.525,48
B. UMLAUFVERMÖGEN				D. VERBINDLICHKEITEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen gegen den Gesellschafter 2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00 30.119,64		29.252,63 6.292,48	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter 3. Sonstige Verbindlichkeiten	12.966,81 4.096,90 645,50		27.250,86 1.878,20 1.412,29
		30.119,64	35.545,11			17.709,21	30.541,35
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		30.265,34	38.086,31				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		750,00	0,00				
		67.108,58	78.740,92			67.108,58	78.740,92

CREATIVE EUROPE DESK HAMBURG GMBH, HAMBURG
(VORMALS: "MEDIA DESK" INFORMATIONSTELLE FÜR EUROPÄISCHE
FILMFÖRDERUNG GMBH)

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
2014

1. Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ist entsprechend den Vorschriften des HGB und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Gemäß § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages sind jedoch die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für aus institutionellen Zuschüssen erworbene Anlagegüter wird ein Sonderposten gebildet, der entsprechend den Abschreibungen aufgelöst wird.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen, der unter Beachtung des Vorsichtsprinzips bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung anzusetzen ist. Die Rückstellungen für Resturlaub ermitteln sich aus der Multiplikation von Gehalt pro Tag und Resturlaubstagen je Mitarbeiter. Die sonstigen Rückstellungen werden auf Basis von Vorjahresabrechnungen bzw. Auftragsbestätigungsschreiben gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Darstellung des Sachanlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel.

3.2. Forderungen gegen Gesellschafter

In dem Posten werden Forderungen gegen die Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH) in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 29) ausgewiesen. Die EU-Forderungen laufen ab 2014 direkt über Creative Europe Desk Hamburg.

3.3. Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Posten werden im Wesentlichen Forderungen gegen die EU Commission in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

3.4. Sonderposten für Zuschüsse von Anlagevermögen

Die für den Erwerb von Anlagevermögen verwendeten Zuschüsse sind in einem passivischen Sonderposten in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 5) ausgewiesen. In Höhe der Abschreibung der bezuschussten Wirtschaftsgüter erfolgte eine ertragswirksame Auflösung, die im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen ist.

3.5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 8) sowie rückständigen Urlaub in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 8).

3.6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2014 in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 27) betreffen im Wesentlichen die Kosten für die jährliche Finanzbuchhaltung (TEUR 8) sowie die Druckkosten (TEUR 2).

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3.7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

In dem Posten werden Verbindlichkeiten gegenüber der Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH) in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 2) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Erträge aus Zuwendungen

Aufgrund der besonderen Aufgabenstellung erwirtschaftet die Gesellschaft nicht die entstehenden Aufwendungen. Die nicht gedeckten Kosten werden im Rahmen einer institutionellen Förderung der Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH) und der EU-Kommission zu gleichen Teilen ausgeglichen. Die EU-Förderung wird seit 2014 direkt über die Creative Europe Desk Hamburg GmbH abgewickelt.

4.2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Weiterbelastungen in Höhe von TEUR 14 sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 2) enthalten.

4.3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Mietaufwendungen (TEUR 13), Aufwendungen für die Organisation und Teilnahme an Veranstaltungen (TEUR 28), Reise- und Hotelkosten (TEUR 14), Aufwendungen für Publikationen (TEUR 11) sowie Aufwendungen für Fachdienstleistungen (TEUR 14).

5. Sonstige Angaben

5.1. Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers und des Steuerberaters beträgt TEUR 8.

5.2. Angaben zu den Arbeitnehmern

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt ohne die Geschäftsleitung 5 Mitarbeiter (Vorjahr: 5).

5.3. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Als Geschäftsführerin war in 2014 bestellt:

Frau Christiane Siemen, Literaturwissenschaftlerin, Hamburg

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge gemäß § 285 Nr. 9 HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB wird verzichtet.

Hamburg, den 16. April 2015

Christiane Siemen (Geschäftsführerin)